

**Bestimmungstabelle
Übersicht**

- I. Frei auf dem Waldboden wachsend
- II. An Holz wachsend
 - 1. Frk. gestielt oder stielförmig verschmälert
 - 2. Frk. ungestielt
 - a) Mit Kruste oder (und) geschichteten Röhren
 - aa) Mit besonderen Merkmalen
 - bb) Trama braun
 - cc) Trama hell
 - b) Ohne Kruste, Röhren nicht geschichtet
 - dd) Mit besonderen Merkmalen
 - ee) Trama braun
 - ff) Trama hell
 - aaa) Trama weich und saftig, Frk. weißlich
 - bbb) Trama zäh, korkig-lederig, oder Pilze irgendwie gefärbt
 - α) Mit besonderen Merkmalen
 - β) Poren gestreckt, lamellig oder labyrinthisch
 - γ) Poren rundlich oder eckig

Schlüssel

- 1a Pilze frei auf dem Waldboden wachsend, ohne erkennbare Verbindung mit Holz 2
- 1b Pilze an Holz wachsend 11
- I. Frei auf dem Waldboden wachsend:
- 2a Kleiner Pilz (Einzelhüte höchstens 2—4 cm) mit blaßgelblichen bis ocker-rötlichen, fächer- oder spatelförmigen, miteinander verwachsenen Hüten, Laub- und Nadelstreu überkrustend, Sp. kurzelliptisch, 3 x 4 μ
- 33. Fibuloporia wynnei**
- 2b Pilze größer oder mit deutlichem Stiel unter dem Hut 3
- 3a Pilze mit Sammelfruchtkörper, aus gemeinsamem, gabelig verzweigten Strunk mit zahlreichen (etwa 50—200) dünnfleischigen, fächerförmigen oder rundlichen Einzelhüten bestehend (Abb. 6, 7) 20
- 3b Frk. aus einzelнем, gestieltem Hut oder aus mehreren am Stielgrund oder randlich verwachsenen, dickfleischigen Pilzen bestehend 4
- 4a Stiel bis zu den Poren braunschwarz **5. Polyporus melanopus**
- 4b Stiel nicht braunschwarz, oder Pilz fleischig, röhrlingsähnlich 5
- 5a Hut dünnfleischig, lederig-zäh, trocken 6
- 5b Hut dickfleischig, saftig, röhrlingsähnlich 7
- 6a Hut zimtbraun, mit schönen konzentrischen Zonen, Hymenium ohne Spinulae **82. Coltricia perennis**
- 6b Hut gleichmäßig feinfilzig, zimtbraun, ohne Zonen, Hymenium mit braunen Spinulae, im Gebirgsnadelwald **83. Coltricia tomentosa**
- 7a (5) Der braune Hut mit filzigen Schuppen dicht bedeckt, Poren auffallend weit (1—5 mm) **13. Scutigiger pes-caprae**
- 7b Hut andersfarbig, Poren eng bis mittelweit 8
- 8a Hut weißlich bis weißgrau, alt gilbend, Stiel und Poren weiß **14. Albatrellus ovinus**
- 8b Hut irgendwie gefärbt oder Stiel gefärbt, oder mehrere Hüte verwachsen 9
- 9a Fleisch an der Luft bald rötend, Hut blaßgrau, rußiggrau oder braungrau **12. Boletopsis subsquamosa**
- 9b Fleisch nicht rötend 10

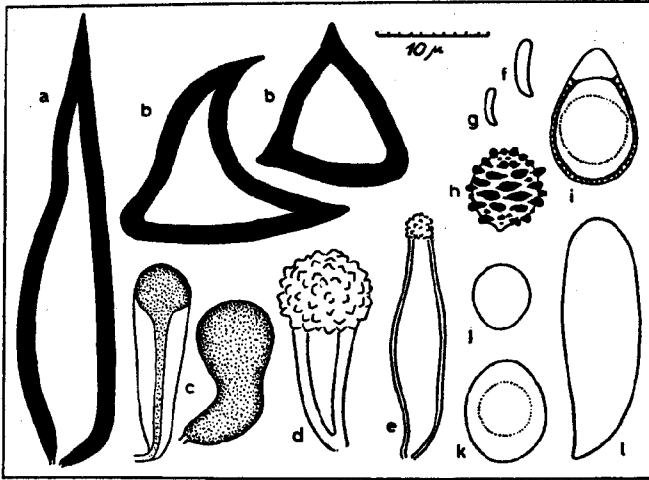


Fig. 2. Beispiele für mikroskopische Merkmale

Spinulae von a) *Phellinus pini* var. *abietis* und b) *Inonotus dryadeus*. c) Gloeozystiden von *Tyromyces gloeocystidiatus*. d) Zystide mit Kristallschopf von *Oxyporus populinus*. e) Zystide von *Gloeophyllum abietinum*. f-l) Sporen: Schmalzylindrisch-gekrümmte (allantoide) Sporen von f) *Tyromyces gloeocystidiatus* und g) *T. semipileatus*, h) warzige, amyloide Sp. von *Bondarzewia montana*, i) Sp. von *Ganoderma europaeum* mit vorgewölbtem Epispor über dem Keimporus, j) kurz-eiförmige Sp. von *Phellinus igniarius*, k) elliptische Sp. mit schief zugespitzter Basis von *Fomes fomentarius*. Orig. l) von *Inonotus bisporicus*.

- 10a Hut gelbrötlich, meist büschelig mit Hüten und Stielen verwachsen, im Nadelwald **15. Albatrellus confluens**
 10b Hutfarbe wenigstens am Rande olivlich grüngelb, Hüte nur am Stielgrund verwachsen oder einzeln, im Laubwald **16. Albatrellus cristatus**

II. An Holz wachsend:

- 11a (1) Pilze mit Stiel, oder Hutrand stielförmig verschmälert, oder Frk. mit vielen gestielten Einzelhüten 12
 11b Hüte mit der Rückseite an Holz festgewachsen, halbkreisförmig, konsolenförmig, hufförmig, reihenförmig, dachziegelig oder herablaufend-abgebogen 37

1. Frk. gestielt oder stielförmig verschmälert

- 12a Hut und Stiel glänzend braunrot oder schwarzrot, wie lackiert 13
 12b Anders aussehend 14
 13a Hutfarben orangerot bis dunkelrotbraun, meist an Laubholz (selten Fichte) **76. Ganoderma lucidum**
 13b Hutfarben dunkler, schwarzrot, an Lärchen in den Alpen und im Alpenvorland **77. Ganoderma valesiacum**
 14a Hut orangerot, blutrot oder leberbraun, mit sehr weichfleischiger, von wässrig-rötlichem Saft erfüllter Trama, Röhren frei stehend, an Eiche (*Fistulina hepatica*, Ochsenzunge)

| | | |
|-----|---|----|
| 14b | Anders aussehend, Röhrenwände verwachsen | 15 |
| 15a | An Nadelhölzern wachsend | 16 |
| 15b | An Laubhölzern wachsend | 18 |
| 16a | Frk. weißlich oder gelblich, flach, nur mit stielförmig verschmälertem Hutrand, Oberseite grobhaarig-striegelig | 18 |
| | 21. Spongipellis borealis | |
| 16b | Frk. weißlichblau bis bräunlich, deutlicher gestielt oder mehrhütig-büschelig, Oberseite höchstens feinflzig oder glatt | 17 |
| 17a | Am Grunde alter Edeltannen (Abies, selten an anderen Nadelhölzern), Frk. meist aus mehreren großen (über 10 cm) weißlichbräunlichen, schwach gezonten Hüten mit großen Poren (1—2 mm weit) bestehend; Sporen rundlich, mit groben Warzen oder Stacheln (Jodfärbung!, Fig. 2h) | |
| | 11. Bondarzewia montana | |
| 17b | An Stubben und toten Stämmen von Lärchen (<i>Larix</i>), nur im Alpengebiet, Frk. büschelig mit gestielten Hüten von 5—7 cm Breite, Poren enger (2—3 per mm), Sporen elliptisch, glatt | 19 |
| | 10. Polyporus osseus | |
| 18a | (15) Mächtiger, vielhütiger, fleischiger Pilz mit 10—30 cm breiten, fächerförmigen, randlich gezonten gelbbraunlichen Hüten und blaßgelblichen, an Druckstellen allmählich schwärzenden Poren, am Grunde von Stümpfen und alten Stämmen | 20 |
| | 19. Meripilus giganteus | |
| 18b | Anders aussehend, Poren nicht schwärzend | 21 |
| 19a | Frk. des fleischigen Pilzes besteht aus einem verzweigten Strunk mit zahlreichen Einzelhüten | 20 |
| 19b | Frk. nur mit einem Hut, oder Trama korkig-zäh, holzig, verhärtend, oder Hüte undeutlich gestielt | 21 |
| 20a | Einzelhüte ganzrandig-rundlich, ihre Stielchen mehr oder weniger mittelständig (Abb. 7) | 22 |
| | 18. Grifola umbellata | |
| 20b | Einzelhüte zungen- oder spatelförmig, Stielchen seitlich am Rande der Hüte (Abb. 6) | 22 |
| | 17. Grifola frondosa | |
| 21a | (19) Stiel wenigstens an der Basis schwarz oder schwarzbraun gefärbt | 22 |
| 21b | Stiel nicht schwarz | 25 |
| 22a | Hut des großen Pilzes mit angedrückten, breiten braunen Schuppen, Poren sehr weit, Fleisch anfangs weich und saftig (Abb. 43) | |
| | 1. Polyporus squamosus | |
| 22b | Ohne solche Schuppen, Poren meist enger, oder kleinere Pilze | 23 |
| 23a | Stiel nur an der Basis scharf abgesetzt tiefschwarz, oben weißlich, meist kurz und seitenständig (wenn oben auf Stubben, auch zentral gestielt), Hut kahl, braungelb, oft muschelförmig, dickfleischig, getrocknet holzhart werdend, gelegentlich mehrere Hüte verwachsen | 24 |
| | 3. Polyporus varius | |
| | 3a. Polyporus varius var. nummularius | |
| 23b | Entweder Stiel bis oben schwarz oder schwarzbraun, oder Hut braunrot, dünnfleischiger, oder gelappt | 24 |
| 24a | Pilz meist auf dem Boden oder an Wurzeln lebender Bäume wachsend, Stiel bis oben schwarzbraun, meist gefurcht, Hut matt braun (Abb. 42) | |
| | 5. Polyporus melanopus | |
| 24b | Pilz höher an Bäumen (meist Weiden) wachsend, Hut glänzend braunrot, in der Mitte schwärzlich überhaucht, groß, oft gelappt, frisch mit süßlichem Geruch | 26 |
| | 4. Polyporus picipes | |
| 25a | (21) Hut oberseits kissenförmig gerundet, ohne Schuppen, Haare oder Zonen, mit dünner, lederig-abziehbarer Oberhaut, seitlich an Birken oder Eichen, an der Ansatzstelle stielförmig zusammengezogen oder zungenförmig (Fig. 1, o, p) | 26 |
| 25b | Mit anderen Merkmalen, oder zentral gestielt | 27 |
| 26a | Großer, dickfleischiger Pilz mit umgerolltem Hutrand, nur an Birken | 27 |
| | 43. Piptoporus betulinus | |

- 26b Frk. zungenförmig, nur an Eichen, sehr selten
- 27a (25) Hut 1—3 cm, weiß oder hellgrau, filzig, unterseits mit längsgespaltenen Lamellen (Schizophyllum commune, Spaltblatt)
- 27b Pilz größer, andersfarbig oder mit Poren 23
- 28a Stiel deutlich, meist zentral 29
- 28b Stiel undeutlich, Hüte manchmal zu mehreren oder unregelmäßig verwachsen 33
- 29a Poren sehr fein, mit bloßem Auge kaum oder eben wahrnehmbar (4—6 per mm), isodiametrisch (\pm rundlich)
- 29b Poren größer, wenigstens in der Nähe des Stieles 0,3—1 mm lang oder noch länger, und radial gestreckt 30
- 30a Poren radial gestreckt, wenigstens um den Stiel herum, und dort 0,3—1 mm lang, Hut meist rotbraun-graubraun — dunkelbraun bis schwärzlich, oft am Rande rauh oder steifhaarig, Pilz der kalten Jahreszeit von Oktober bis April, häufige Art
- 30b Poren über 1 mm lang, oder Hut viel heller, weiß- bis gelblicher, seltene Arten 31
- 31a Stiel seitenständig, oft undeutlich, Hut fleckig-geschuppt, Poren riesig, 2—5 x 1—2,5 mm, bienenwabenhähnlich; sehr seltene Art an Juglans und anderen Laubbäumen (nur aus Südwestdeutschland bekannt)
- 31b Poren nur bis 2 mm lang, Stiel \pm zentral oder etwas exzentrisch 32
- 32a Poren herablaufend, 1—1,5 mm lang, elliptisch, Hut weißlich-blaßgelblich, mit feinen gleichfarbigen Haarbüscheln, am Rande oft gewimpert und eingekerbt, ziemlich weichfleischig, Sporen 12—16 x 5—6 μ
- 32b Poren kaum herablaufend, eckig-rhombisch, bis 2 mm lang, Hut ocker-gelb, am Rande oft gewimpert, Frühlingspilz, Sporen zylindrisch, viel kleiner (6—9 μ lang)
- 33a (28) Sehr seltener muschelförmiger kleiner Porling mit riesigen (2—5 mm langen), regelmäßig wabenartigen Poren 31a
- 33b Poren kleiner oder unregelmäßig labyrinthisch-lamellig 34
- 34a Hüte nur 1—4 cm lang, blaßgelblich-ockerrötlich, Trama nur 1 mm dick, Frk. am Boden liegende Äste usw. überkrustend, Sp. winzig, kurzzellförmig, 3 x 4 μ
- 34b Hüte größer, Trama dicker, Sporen größer 35
- 35a Trama weißlich bis hell holzfarben, mit Duplex-Struktur (oben schwammig, unten längsfaserig, Abb. 51), Hut anfangs weiß, rosa anlaufend und rötliche Tropfen ausscheidend, dann aber dunkelnd, braun- oder graufilzig, zähfleischig-korkig, Poren länglich-labyrinthisch, an Laubholz
- 35b Trama braun, Pilze an Nadelholz wachsend 36
- 36a Meist großer (8—25 cm breit), flacher, dachziegelig-trichterig wachsender Pilz, Hut mit anfangs dicht-wolligem, gelborangefarbenen, dann dunkelrotbraunem Filz bedeckt, der später verkahlt; Trama rotbraun, weich-korkig, nach dem Trocknen sehr zerbrechlich, Poren erst gelblich-olivgrünlich, an Druckstellen dunkelnd, alte Frk. ganz schwarzbraun werdend, Hymenium ohne braune Spinulae
- 36b Mittelgroßer (5—12 cm breiter) einzeln oder zu wenigen an Stubben wachsender Pilz, Hut oft rundlich, mit gleichmäßiger weichfilzig-zimtbrauner Oberfläche, zähfleischig, getrocknet verhärtend, Poren bräunlich, Hymenium mit zerstreuten, sehr auffallenden, hakig-gekrümmten dickwandigen braunen Spinulae

44. Piptoporus quercinus

6. Polyporus ciliatus

7. Polyporus brumalis

9. Polyporus alveolaris

2. Polyporus forquignoni

8. Polyporus arcularius

33. Fibuloporia wynnei

55. Abortiporus biennis

84. Phaeolus schweinitzii

83a. Coltricia tomentosa var. triquetra

2. Frk. ungestielt:

- 37a (11) Oberseite mit deutlich von der Trama abgesetzter, festerer bis harter oder harzig-klebriger Kruste bedeckt (diese im Querschnitt sichtbar und oft glänzend, Lupel), oder Frk. mehrjährig und mit geschichteten Röhren (Querschnitt!), meist mit beiden Eigenschaften gleichzeitig 38
- 37b Oberseite ohne solche Kruste, zuweilen haarig-zottig, mit nur einer Röhrenschicht 65
- a) Mit Kruste oder (und) geschichteten Röhren:
 aa) Mit besonderen Merkmalen:
- 38a Oberseite matt dunkelbraun oder schwärzlich, sich rau anführend, Kruste dünn, Trama braungelblich-blaßbraun, Frk. einjährig (also nur eine Röhrenschicht) 39
- 38b nicht mit dieser Merkmalskombination 40
- 39a Frk. dick, fleischig, in frischem Zustand noch saftig-feucht, Oberseite ungezont, Trama grobfaserig, durch dunklere Linien bogig gezont, an lebenden Laubbäumen, besonders an Apfel **26. Tyromyces fissilis**
- 39b Frk. ziemlich flach, Oberseite dunkelbraun mit einigen schwarzen, teerartig-glänzenden Zonen, stark radial gefurcht-gerunzelt, Trama hellbräunlich ohne dunklere Linien, an Stümpfen oder toten Stämmen von Fichte, Kiefer oder Buche (Abb. 57) **45. Ischnoderma resinoseum** (falls schmalhütig-herablaufend und an Laubholz, vergl. **72. Antrodia mollis!**)
- 40a (38) Oberseite mit gelblicher, roter oder rotbrauner Harz- oder Wachsschicht, glänzend, bisweilen klebrig, oder matt und rissig, dann oft in den Rissen glänzend, oder Wachsschicht in gelblichen Schuppen absplitternd 41
- 40b Nicht mit solcher Oberfläche 43
- 41a Trama gleichmäßig dunkel rotbraun **79. Ganoderma pfeifferi**
- 41b Trama weißlich-gelblich bis holzbräunlich 42
- 42a Kruste glänzend, oft klebrig, gelb, orange, gelbbraun oder rot, oder nur am Rande so (später grauschwärzlich werdend), frische Pilze mit unangenehm-säuerlichem Geruch, Sp. farblos **37. Fomitopsis pinicola**
- 42b Kruste braunrot, mit gelblicher Wachsschicht überzogen, matt, Trama korkig, holzfarben, über den Röhren rotbraun, Sp. braun, sehr seltene Art (an Eichen) **78. Ganoderma resinaceum**
- 43a (41) Trama gelbbraun, zimtbraun, rotbraun bis dunkelbraun 44
- 43b Trama weiß, gelblichweiß oder hell holzfarben 58
- bb) Trama braun:
- 44a Pilz am Grunde alter Stachel- oder Johannisbeerbüsche (auch Pfaffenhütchen u. a. Sträucher), oben feinfilzig, oft durch Algen oder Moose grün **86. Phellinus ribis**
- 44b An anderen Holzarten wachsend 45
- 45a An Nadelholz wachsend 46
- 45b An Laubholz wachsend 50
- 46a Ohne feste Kruste, frische Zuwachskante gelbrot, ältere Teile des Frk. und alte Frk. fast schwarz, Pilz mit süßlichem, anisartigem Geruch **46. Osmoporus odoratus**
- 46b Nicht mit diesen Merkmalen 47
- 47a An lebenden alten Kiefern oder Kiefernholz **85. Phellinus pini**
- 47b An Fichten oder Edeltannen 48
- 48a Dicker, schwerer und harter Pilz mit gelbbrauner, im Bruch schimmernder Trama, Poren sehr fein, zimtgelb, am Stamm lebender Edeltannen **91a. Phellinus hartigii**
- 48b Nicht so aussehend 49

- 49a Oberseite rauhfilzig, gezont, Poren weit (1—2 per mm), oft eckig oder labyrinthisch aufgelöst, braun 85a. *Phellinus pini* var. *abietis*
- 49b Oberseite nicht rauh, aber höckerig und gezont, grau oder braun, Poren winzig (5—6 per mm), weiß 81. *Ganoderma applanatum*
- 50a (45) Hut ziemlich klein und dünn, mit scharfer Kante, meist dachziegelig wachsender Pilz, Oberfläche braun oder braunschwarz-rissig, oft moosbedeckt, Unterseite oft an der Rinde herabziehend bis resupinat, nur an Weiden wachsend (Abb. 17) 87. *Phellinus conchatus*
- 50b Hut dick, Kante meist ± gerundet 51
- 51a Poren weiß bis blaßgelblich, an Druckstellen bräunend (bei alten Pilzen bräunlich werdend), Oberseite oft mit kakaobraunem Sporenstaub bedeckt, Sporen unter dem Mikroskop gelblich-braun, warzig erscheinend 52
- 51b Poren graubraun, gelbbraun oder rostbraun, Sporen farblos, glatt . . . 53
- 52a Trama unter der Kruste zimtbraun, oft mit weißlichen Flecken oder Streifen (solche auch manchmal in den Röhrenschichten), Frk. meist flach mit dünnem Rand, Unterseite manchmal mit zitzenförmigen Gallen, Sporen stets unter 9 µ (Abb. 1, 56) 81. *Ganoderma applanatum*
- 52b Trama unter der sehr harten Kruste einheitlich tief rotbraun bis zu den Röhren, Frk. meist dicker mit rundlich-wulstiger Kante (Abb. 3—5, 55), Sp. 9 µ und größer 80. *Ganoderma europaeum*
- 53a (51) Trama unter der harten grauen oder graubraunen (am Rande oft gelb- oder rotbraunen) Kruste zähfaserig-locker (Zunder!), gelbbraun-braun (aber nicht rotbraun oder dunkelbraun); im Innern des Frk. oben ein braun-weißlich marmorierter Myzeliakern (Fig. 1, m), Oberseite stark gewölbt und gezont, Unterseite flach, Poren grau-graubräunlich, Sporen sehr lang (14—20 µ) (s. Abb. 8—10) 36. *Fomes fomentarius*
- 53b Trama härter, nicht zunderartig, kein Myzeliakern, Sporen kürzer . . . 54
- 54a An alten Eichen (selten Edelkastanien, Robinien) wachsender, großer, schwerer und harter Pilz mit gelbbrauner, im Anbruch schimmernder Trama (kleine Form auf Sanddorn) 91. *Phellinus robustus*
- 54b An anderen Holzarten wachsend, Trama rost- bis dunkelbraun 55
- 55a Trama lebhaft rostbraun, an Prunus-Arten (Pflaume, Kirsche, Schlehen u. a.) wachsender, meist nur mittelgroßer Pilz, oft teilweise krustenförmig unter Ästen oder am Stamm herablaufend 92. *Phellinus pomaceus*
- 55b Trama stumpf dunkel rotbraun, an anderen Holzarten wachsend 56
- 56a Ausschließlich an Pappel-Arten wachsende Art mit dunkelgrauem, rissigem Hut, Frk. nur an Astlöchern, entweder mit dreieckigem Querschnitt der Rinde aufsitzend oder unter toten Ästen zungenförmig kriechend (Fig. 6 f—i), ost- und nordeuropäische Art, in Deutschland bisher noch nicht nachgewiesen 90. *Phellinus tremulae*
- 56b Mit anderen Merkmalen, oder an anderen Bäumen wachsend 57
- 57a Hut mit dickwulstiger Kante, Randzone hellgrau-weißlich oder zimtbraun, Oberseite gewölbt, matt, grau bis schwarz, Unterseite meist ± flach oder gewölbt (Fig. 6 a—e), häufige Art 88. *Phellinus igniarius*
- 57b Hutrand ziemlich scharf, Oberseite schwach gewölbt oder fast flach, tief schwarz, meist glänzend, eng gezont, Unterseite meist herablaufend (Abb. 63, Fig. 6 k—p), seltene Art 89. *Pellinus trivialis*

cc) Trama hell:

- 58a (43) Frk. polsterförmig bis herablaufend, ohne eigentlichen Hut (keine Kante), weißlich, zuletzt vom Rande her schwärzend, mit großen Poren, Trama holzfarben, un deutlich geschichtet, an toten Ästen von Hasel, Weiden u. a. (Abb. 34) 70. *Corirolellus campestris*
- 58b Nicht mit diesen Merkmalen, mit deutlichem Hut 59
- 59a Hüte dicht dachziegelig, gelblichweiß-grauweiß, feinfilzig, oft durch Algen oder Moose grün, scharfkantig, frisch biegsam, trocken sehr hart, mit

| | | |
|-----|---|---|
| | regelmäßigen, 2—4 mm dicken Röhrenschichten (Abb. 36, 46), die weißen bis gelblichen Poren sehr eng (ca. 6 per mm) | 47. <i>Oxyporus populinus</i> |
| 59b | Nicht mit diesen Merkmalen | 60 |
| 60a | Oberseite mit rotbrauner bis braunschwarzer Kruste, stark höckerig, gezont, Zuwachskante weiß, oft z. T. am Holz herablaufend und nur mit schmalen Kanten abgebogen, größere Hüte ziemlich flach (etwa 1—2 cm dick) mit scharfer Kante; besonders am Grunde oder an Wurzeln (auch ganz dünnen!) von Fichten und Kiefern bzw. deren Stümpfen | 41. <i>Fomitopsis annosa</i> |
| 60b | Anders aussehend, Frk. meist dicker | 61 |
| 61a | Oberseite oft typisch mehrfarbig: älteste Teile dunkelgrauschwärzlich, Rand rot-rotgelb und jüngste Zuwachszone gelb-weiß, harzig-klebrig-glänzend, junge Frk. völlig gelblich oder rot, alte Ex. dunkelgrau und ähnlich <i>Fomes fomentarius</i> , aber Kruste beim Erhitzen (Streichholz!) schmelzend und klebrig werdend | 37. <i>Fomitopsis pinicola</i> |
| 61b | Nicht mit diesen Merkmalen, sehr seltene Arten | 62 |
| 62a | An Nadelholz | 63 |
| 62b | An Laubholz | 64 |
| 63a | Großer, weißlicher Pilz mit bitter schmeckender Trama, nur an Lärchen in den Alpen | 42. <i>Fomitopsis officinalis</i> |
| 63b | Trama rosalich, weinrötlich oder rosabräunlich, ältere Frk. grauschwärzlich, ähnlich kleiner <i>F. pinicola</i> , junge Ex. rosalich, wachsende Poren rosa; an Fichten im Alpengebiet | 38. <i>Fomitopsis rosea</i> |
| 64a | (62) Hut grau oder bräunlich, alt dunkler, an <i>Ganoderma</i> -Arten oder <i>Fomes fomentarius</i> erinnernd, aber Trama heller blaßbräunlich, fest, Poren gelblichweiß-graugelblich; großer Pilz an Esche, Robinie, Nußbaum | 39. <i>Fomitopsis cytisina</i> |
| 64b | Großer, weißlich-blasser, alt dunkelnder, unregelmäßig-plumper, rundrandiger Porling mit orange-bräunlichen, winzigen Poren; am Stammgrund oder in hohlen Stämmen alter Ulmen, auch Pappeln | 40. <i>Fomitopsis ulmaria</i> |
| | b) Ohne Kruste, Röhren nicht geschichtet: | |
| | dd) Mit besonderen Merkmalen: | |
| 65a | (37) Poren leuchtend schwefelgelb, Oberseite gelbbrot, Trama saftig-weich; alte Pilze austrocknend und entfärbend, schmutzigweißlich, zerbrechlich, großer, dachziegelig-vielhütiger Pilz | 20. <i>Laetiporus sulphureus</i> |
| 65b | Poren nicht schwefelgelb | 66 |
| 66a | Poren schön zinnoberrot, auch Trama und Oberseite rot | 54. <i>Pycnoporus cinnabarinus</i> |
| 66b | Poren und Trama nicht rot | 67 |
| 67a | Poren violett, wenigstens am Hutrand (bei alten Pilzen bräunlich), sehr dünnfleischige (Trama nur 1 mm dick!), biegsame, oben weißgrau-filzige, dachziegelig-herablaufende Hüte mit Duplex-Trama: obere Schicht weißlichgrau, untere Schicht wachsartig und bei Trockenmaterial als breite dunkle Linie über den Röhren zu sehen (starke Lupel) | 68 |
| 67b | Poren nicht violett, mit anderen Merkmalen | 69 |
| 68a | Mit anfangs rundlichen, alt zerrissenen, aber deutlich begrenzten Poren | 52. <i>Hirschioporus abietinus</i> |
| 68b | Hymenophor schon beim jungen Pilz in frei stehende, radiär ausgerichtete, fast lamellige Platten aufgelöst (Abb. 49) | 53. <i>Hirschioporus fusco-violaceus</i> |
| 69a | (67) Pilz ganz am Grunde alter Johannis- und Stachelbeerbüsche (selten auch Pfaffenhütchen u. a. Sträucher) wachsend, oben rostbraun-feinfilzig oder mit Algen oder Moosen bedeckt | 86. <i>Phellinus ribis</i> |
| 69b | Mit anderen Merkmalen | 70 |

- 70a Ganzer Pilz innen und außen gleichmäßig hell gelbbraun bis zimtbraun, weichfleischig, Trama mit Laugen (NaOH, KOH, NH₄OH) intensiv violett
34. *Hapalopilus nidulans*
- 70b Anders aussehend, mit Laugen nicht violett, aber bisweilen schwarz werdend 71
- 71a Trama blaß orange bis safran-karmin, Hutoberseite und Poren beim frischen Pilz lebhaft orange, alter Pilz dunkelnd, überaus seltene Art an Eiche und Edelkastanie
35. *Hapalopilus croceus*
- 71b Nicht mit diesen Eigenschaften 72
- 72a Trama braun:gelbbraun, nußbraun, tabakbraun, rotbraun 73
- 72b Trama hell: weiß, gelblich oder blaß holz- oder korkfarben (in Zweifelsfällen beide Wege versuchen!) 90
- ee) Trama braun:
- 73a Unterseite mit verlängerten oder labyrinthischen Poren oder lamellig 74
- 73b Mit runden oder eckigen Poren 78
- 74a Frk. 10—30 cm groß, dabei ziemlich flach, meist dachziegelig oder trichterig mit mehreren Hüten, Oberseite weich wollig-filzig, anfangs rotgelb, dann dunkel braunrot, Poren anfangs gelbgrünlich, auf Druck dunkelnd, bald zerrissen-labyrinthisch, ganzer Pilz zuletzt schwärzend, Trama anfangs weich, trocken sehr zerbrechlich
84. *Phaeolus schweinitzii*
- 74b Frk. kleiner, von Anfang an zähfleischig-lederig, getrocknet hart oder biegsam-elastisch 75
- 75a Unterseite mit entfernt stehenden Lamellen (Abb. 45 unten), etwa 8—11 per cm am Hutrand, ganzer Pilz einfarbig tabakbraun, Lamellenfläche mit oben stumpfen oder mit Kristallschöpfen gekrönten, farblosen Zystiden (Fig. 2 e)
74. *Gloeophyllum abietinum*
- 75b Lamellen enger, oder Hymenophor mehr labyrinthisch-porig, ohne Zystiden, oder aber mit spitzen, braunen Spinulae 76
- 76a Unterseite mit wirr-labyrinthischen Poren, Innenwände der Poren mit spitzen, lebhaft braunen Spinulae, montaner Pilz, in Norddeutschland fehlend (wenn an Kiefer, vergl. Ph. pini) 85a. *Phellinus pini* var. *abietis*
- 76b Unterseite mit mehr oder weniger deutlich radiär ausgerichteten länglichen Poren bis lamellig, ohne Spinulae 77
- 77a Oberseite meist zweifarbig: dunkel- oder rostbraun mit heller orangestgelber Kante (alte Ex. schwärzlich), anfangs rauhfilzig, Trama gelbbraun bis rotbraun, 1—2 Poren oder Lamellen per mm (Abb. 45 oben)
73. *Gloeophyllum sepiarium*
- 77b Oberseite einfarbig graubraun-zimtbraun, alt dunkelnd, anfangs feinfilzig, bald verkahlend, Trama nuß- bis tabakbraun, 3—4 Poren oder Lamellen per mm (Abb. 45 Mitte)
75. *Gloeophyllum trabeum*
- 78a (73) An Nadelholz 79
- 78b An Laubholz 81
- 79a Frk. frisch mit Anis- oder Fenchelgeruch, an Stümpfen älterer Fichten (oder Tannen), Oberseite in den älteren Teilen dunkelbraun-grauschwarz, frische Zuwachszone (wenn vorhanden) gelb-roströtlich oder lebhaft orange, Trama dick und fest, Poren gleichmäßig rundlich
46. *Osmoporus odoratus*
- 79b Ohne solchen Geruch, oder an Kiefern, oder mit eckigen oder unregelmäßigen Poren 80
- 80a Am Stamm lebender Kiefern (selten an Kiefernstümpfen), Trama zäh-hart, kaum zerbrechlich (Abb. 59)
85. *Phellinus pini*
- 80b Am Grunde von Fichten- und Kiefernstämmen- oder -stümpfen, Trama anfangs schwammig-weich- getrocknet dünn und leicht zerbrechlich, Oberseite erst rotgelb-, dann braunfilzig, zuletzt ganzer Pilz schwarz, frische Poren gelbgrünlich, druckfleckend; großer, flacher, mehrhütiger Pilz
84. *Phaeolus schweinitzii*

- 81a (78) Unförmiger, dicker, rundlich gewölbter Pilz am Grunde alter Eichenstämme, Oberseite weißlich-ockergelblich, später rotbraun, mit sehr dünner, weicher Kruste, anfangs auf dem Hut braune Tropfen ausscheidend
95. *Inonotus dryadeus*
- 81b Nicht mit diesen Eigenschaften 82
- 82a Frk. weit herablaufend mit nur schmal abgebogenen (0,5—1,5 cm vom Holz abstehenden) Hutkanten und großen (1—2 per mm) Poren (Abb. 33), Oberseite dunkelbraun-braunschwarz, im Schnitt mit der Lupe als dünne schwarze Kruste sichtbar
72. *Antrodia mollis*
- 82b Nicht mit diesen Eigenschaften 83
- 83a Trama hellbraun, stumpf mittelbraun bis zigarrenbraun, Röhrentrama in die Huttrama übergehend (Lupe), daher Röhren wie eingebohrt erscheinend, oft ungleich lang, nie mit braunem Spinulae 84
- 83b Trama lebhafter gelbbraun oder rotbraun, Huttrama deutlich und gleichmäßig von den Röhren abgesetzt, alle Röhren etwa gleich lang, oft mit spitzen braunen Spinulae 85
- 84a Oberseite bei frischen Pilzen braunfilzig, später graubraun ausbleichend, Poren eckig, meist etwas herablaufend, bräunlich
68. *Trametes extenuata*
- 84b Oberseite nicht filzig, aber runzelig und gezont, flacher Pilz mit scharfer Hutkante, Poren radial gestreckt-lamellig, weißlich-blaßbräunlich, an Druckstellen oft rötend
58. *Trametes confragosa*
- 85a (83) Inneres des Frk. mit \pm rundlichem, braun-weißlich marmoriertem Myzelialkern (in der Mitte senkrecht durchschneiden, Abb. 12), Spinulae fehlend 86
- 85b Inneres des Frk. ohne Myzelialkern, Spinulae vorhanden 87
- 86a An Eichen, oft hoch am Stamm, meist über 15 cm breit, Hutfilz anfangs hell bräunlichgelb, (später rostbraun und verkahlend), Sporen 6,5—8 μ lang (Abb. 13)
96. *Inonotus dryophilus*
- 86b An Pappeln, 3—14 cm breit, Hutfilz anfangs schön fuchsrotlich, Sporen 5,5—6 μ lang (andere Sippen auch auf anderen Laubbäumen), Abb. 11
97. *Inonotus vulpinus*
- 87a (85) Großer (8—30 cm breiter) und dicker (4—10 cm) Porling mit dichtem, anfangs gelbrotem, später braunrotem und zuletzt schwärzendem und verschwindendem Haarpelz, frisch sehr saftreich, die gelblichen Poren an Druckstellen schwärzend, nach dem Absterben im Spätherbst und Winter (bis zum nächsten Frühjahr ansitzend) trocken und außen völlig schwarz, innen noch rotbraun, an lebenden Stämmen von Apfel, Esche, Nußbaum, Platane, Ulme usw. (Abb. 19)
98. *Inonotus hispidus*
- 87b Nicht mit dieser Merkmalskombination, Frk. stets flacher (1—2 cm dick) und meist kleiner 88
- 88a 8—15 (20) cm breit, Oberseite mit dichtem rotbraunem Haarfilz, der ankerförmige Spinulae enthält (Abb. 21, 48) Sporen braun
99. *Inonotus cuticularis*
- 88b Frk. meist unter 10 cm breit, nur anfangs feinfilzig, bald verkahlend, Spinulae nur in den Röhren, Sporen farblos 89
- 89a Frk. dachziegelig wachsend (Abb. 14), bis 5 cm vom Holz abgehend, meist an Erle (Birke, Hasel)
93. *Inonotus radiatus*
- 89b Frk. herablaufend-abgebogen, große, zusammenhängende Rasen bildend und oft fast resupinat, mit seitlich verwachsenen Hutreihen (Abb. 15), meist nur 0,5—3 cm abgehend, an Stämmen und dicken Ästen von Buche
94. *Inonotus nodulosus*

ff) Trama hell:

- 90a (72) Frk. anfangs sehr weich und saftig, meist außen und innen weiß (zuweilen oberseits bläulich oder etwas bräunlichrot oder an Druckstellen

- gelbbraun bis braunrot fleckend), getrocknet \pm verhärtend und z. T. zerbrechlich 91
(falls weiß oder weißlich, aber trocken und zähfleischig-korkig, bei Ziffer 102 weiterbestimmen; in Zweifelsfällen beide Wege versuchen!)
- 90b Trama zäh, kaum saftig, korkig-lederig, oder Oberseite, Trama oder Poren irgendwie gefärbt 102
- aaa) Trama anfangs weich und saftig,
Frk. meist \pm weiß:
- 91a Frk. oberseits bläulich oder blaugrau oder wie auch die Poren an Druckstellen langsam bläulich verfärbend **23. Tyromyces caestus**
- 91b Frk. nicht blau oder blauend 92
- 92a Poren an Druckstellen rasch gelbbraun, braunrot oder rötlich violett verfärbend 93
- 92b Poren an Druckstellen unveränderlich oder nur schwach verfärbend . . 94
- 93a Poren und Hutkante an Druckstellen sofort braungelb, nach einigen Minuten rotbraun verfärbend, Frk. dünnfleischig, getrocknet bräunend **28. Tyromyces fragilis**
- 93b Fleischrötlich-violettlich verfärbend, Frk. dicker, im Querschnitt etwa dreieckig **29. Tyromyces mollis**
- 94a (92) Oberseite grob filzig-rauhhaarig, weißgelblich, Trama mit Duplex-Struktur (beim getrockneten Pilz oben dünne weiße schwammige, darunter dickere, faserige, wächsern-glasig eintrocknende, verhärtende Schicht), Frk. 5—12 cm breit, oft stiel förmig verschmälert, an Fichten und Tannen (Abb. 58) **21. Spongipellis borealis**
- 94b Oberseite nur feinfilzig oder radialfaserig, oder kleiner, oder an Laubholz wachsend 95
- 95a Ziemlich große und dickfleischige (meist über 4 cm dick), saftreiche Pilze an lebenden Laubbäumen, besonders in offener Kulturlandschaft (Parks, Gärten, Straßenränder), Sporen elliptisch-eiförmig, über 3 μ breit . . . 96
- 95b Pilze meist kleiner und dünner oder dachziegelig zu vielen, an totem Laub- oder Nadelholz, innerhalb der Wälder, Sporen unter 3 μ breit, meist schmal-würstchenförmig 97
- 96a Das anfangs weiße Fleisch nach dem Zerschneiden langsam etwas rosa-violettlich oder bläulich anlaufend, Trama bis zur Hutoberseite durchgehend einheitlich grob-längsfaserig, beim Trocknen gilbend-bräunend oder schmutzig verfärbend, knorpelig-glasig verhärtend und stark schrumpfend, Oberseite im Alter dunkelnd bis schwärzend, Sporen 4,5--6 x 3--3,5 μ , meist an Apfelbäumen (auch an and. Laubbäumen), nicht selten **26. Tyromyces fissilis**
- 96b Fleisch beim Zerschneiden und Trocknen weißlich bleibend, Oberseite nicht im Alter dunkelnd, Duplex-Trama: oben in dünner Schicht schwammig, darunter bis zu den Röhren längsfaserig, Sporen 6,5--9 x 5--7 μ , an verschiedenen Laubbäumen, seltene Art **22. Spongipellis spumeus**
- 97a (95) Geschmack stark bitter-zusammenziehend, 3--7 cm breiter, rein weißer Pilz, in frischem Wachstum oft milchweiße bitter schmeckende Tropfen ausscheidend, Sp. ellipsoid, über 2 μ breit, nur an Nadelholz (wenn kleiner, herablaufend-abgebogen und oft fein braunrötlich gefleckt-gezont, vergl. den bisweilen bitteren *T. gloecystidiatus*) **24. Tyromyces stipticus**
- 97b Geschmack nicht bitter, Sporen schmal-würstchenförmig (allantoid), stets unter 2 μ breit, an Laub- oder Nadelholz 98
- 98a Ziemlich großer (3--12 cm breiter) und dickfleischiger (an der Ansatzstelle oft 1,5--3 cm dick) Pilz mit weißer oder grauer, glatter Oberseite, nach dem Trocknen wird meist eine sehr dünne, häutige Kruste erkennbar **25. Tyromyces lacteus**
- 98b Hüte wesentlich kleiner und dünnfleischiger 99

- 99a Meist an abgefallenen Laubholzästen (Hasel, u. a.), Poren winzig, 5—7 per mm, Sporen extrem schmal (0,5 μ !)
- 27. *Tyromyces semipileatus***
- 99b Meist an morschem Nadelholz, Poren größer, Sporen wenigstens 1 μ breit, Frk. meist herablaufend-abgebogen oder dachziegelig 100
- 100a Trama mit Duplex-Struktur: obere Schicht schwammig-weiß, untere knorpelig-verhärtend (Querschnitt an Trockenmaterial!) Frk. zählich-elastisch, Poren mit Tendenz zur Orangefärbung, nur an Nadelholz, bes. Kiefern
Junge Frk. von **50. *Gloeoporus amorphus***
- 100b Trama gleichartig, sehr zart, Poren immer weiß 101
- 101a Hutkanten meist etwa 1—2,5 cm abstehend, Oberseite radialfaserig, oft mit feiner braunrötlicher Zonierung, Geschmack meist etwas bitter-säuerlich, 3—4 Poren per mm, Röhrenwände mit auffallenden Gloeozystiden (Fig. 2 c), Hyphen 2—4 μ breit, auch an Laubholz wachsend (Abb. 24)
- 30. *Tyromyces gloeocystidiatus***
- 101b Hutkanten oft wellig verwachsen, in Reihen, nur bis etwa 1cm abstehend, Röhren weit herablaufend, Poren viel weiter (1—2 per mm), ohne Gloeozystiden, Hyphen 5—8 μ breit (Abb. 23) **31. *Tyromyces undosus***
- bbb) Trama zäh, korkig-lederig, oder
Pilze irgendwie gefärbt:
a) Mit besonderen Merkmalen:
- 102a (90) Poren hell- oder dunkelgrau, beim frischen Pilz an Druckstellen sogleich schwärzend, Oberseite der sehr dünnfleischigen Pilzes ockerlich oder gelblichgrau, Rand bei alten Pilzen oft geschwärzt („angebrannt“), die graue Röhrentrama scharf von der hellen Huttrama abgesetzt (Abb. 52)
- 48. *Bjerkandera adusta***
- 102b Poren nicht grau, nicht an Druckstellen schwärzend, oder Oberseite weißlich, oder zottig behaart, oder Pilz dickfleischiger 103
- 103a Kleine dünne, weich-zählige Pilze mit weißlicher Oberseite, aber orangefarben, fleischrötlichen bis schwärzlichen Poren, Hut mit Duplex-Struktur: unter der dicken, schwammig-weißen Trama liegt eine dünnere, gelatinöse Unterschicht, die mit der gleichartigen Röhrentrama verbunden ist, an Trockenpilzen im Querschnitt knorpelig-verhärtet und etwas glänzend (Lupe!) 104
- 103b Nicht mit diesen Eigenschaften 105
- 104a An Nadelholz, bes. Kiefern, Poren orangefarbig
- 50. *Gloeoporus amorphus***
- 104b An Laubholz, Poren fleischrötlich bis braunrot oder schwärzlich-rötlich, zuletzt fast schwarz **51. *Gloeoporus dichrous***
- 105a (103) Unterseite lamellig, unregelmäßig labyrinthisch oder mit radial gestreckten Poren 106
- 105b Unterseite mit rundlichen oder eckigen Poren (diese zuweilen herablaufend und seitlich aufgeschlitzt) 114
- β) Poren gestreckt, lamellig oder labyrinthisch
- 106a Poren graugelblich oder grau, labyrinthisch, Trama zur filzig-zottigen Oberseite durch schwarze Schicht abgegrenzt, die im Querschnitt als dünne schwarze Linie direkt unter dem Hutfilz sichtbar ist (Abb. 50)
- 59. *Trametes unicolor***
- 106b Nicht mit diesen Eigenschaften 107
- 107a Unterseite mit entfernt stehenden Lamellen, Oberseite samtig-steifhaarig **56. *Trametes betulina***
- 107b Nicht mit beiden Eigenschaften gleichzeitig 108
- 108a Trama weiß 109
- 108b Trama hell holz- oder korkfarbig 111

- 109a Frk. gleichmäßig dünnfleischig (2—4 mm dick) lederig-biegsam, Oberseite mit farbigen, teilweise seidenglänzenden Zonen **64. Trametes versicolor**
- 109b Frk. weißlich, blaßbräunlich oder grau, oder dicker, ohne farbige und glänzende Zonen 110
- 110a An Laubholz, meist Buche, großer flacher, halbkreisförmiger Pilz mit weißlicher bis grauer, an der Ansatzstelle gebuckelter Oberseite, oft durch Algen grün, Poren radialgestreckt bis lamellig **61. Trametes gibbosa**
- 110b An Nadelholz, dicht-dachziegelig oder herablaufend-abgebogen, Hutkanten oft nur schmal abstehend und zusammenfließend, aber auch einzeln und muschelförmig, Oberseite weißlich-graugelblich, Röhren eckig-labyrinthisch, sehr weit (1—3 mm), bis 3 cm lang, aber Huttrama sehr schmal (um 1 mm dick); in Deutschland sehr seltene, nordisch-montane Art **71. Coriollus heteromorphus**
- 111a (108) Unregelmäßig vielhütiger, dünnfleischiger (meist unter 0,5 cm dick), aber bis 10 cm und mehr breiter Pilz, Hutoberseite filzig-samtig, Trama mit Duplex-Struktur: oben schwammig, über den Röhren längsfaserig (Abb. 51), meist dachziegelig nahe dem Boden bei Laubholzstümpfen wachsend **55. Abortiporus biennis**
- 111b Nicht mit diesen Eigenschaften 112
- 112a An Eichen oder Eichenholz, Poren labyrinthisch, sehr weit (ca. 1—1,5 mm), die Zwischenwände etwa ebenso dick wie die Poren weit sind, ziemlich großer, konsolenförmiger Pilz **57. Trametes quercina**
- 112b Poren enger, Zwischenwände dünner 113
- 113a Größerer (etwa 5—15 cm breiter) Pilz mit graubräunlichem, rotbraunem, dunkelrotem oder schwarzbraunem Hut, meist scharfer Kante und daedaloiden, radial gestreckten oder lamelligen Poren, 1—2 Poren per mm, Oberseite rauh und meist konzentrisch gezont, aber nicht haarig, Trama hell holzbräunlich (Abb. 26) **58. Trametes confragosa**
- 113b Kleinerer, dünner, biegsamer Pilz (2—10 cm breit, aber nur 1—4 cm vom Holz abstehend), mit blaßbraunem, anfangs feinfilzigem, schwach gezontem Hut, Trama tabakbraun, Poren enger, 3—4 per mm (Abb. 45 Mitte) **75. Gloeophyllum trabeum**
- (falls braun- oder braungrau-rauhfilzig und hinten dicker, vergl. **68. Trametes extenuata**)

γ Poren rundlich oder eckig, ± isodiametrisch

- 114a (105) Einzeln oder dachziegelig wachsende größere Pilze, Hutkante wenigstens 2 cm vom Holz abstehend 115
- 114b Halbresupinate oder dicht dachziegelig-herablaufende Pilze mit schmalen Hutkanten, diese nur 0,5—1,5 cm vom Holz abstehend, oder Frk. polsterförmig ohne deutliche Kante 123
- 115a Pilz in frischem Zustand süßlich nach Anis riechend, Frk. groß (5—15 cm breit) und dick (bis 3 cm), ganz weiß oder hellgrau, völlig ungezont, Trama rein weiß, nur an Weiden (u. Pappeln) wachsend **60. Trametes suaveolens**
- 115b Nicht mit dieser Merkmalskombination 116
- 116a Oberseite völlig mit weißem, grauem, graugelbem oder graubräunlichem, weichem oder borstig-rauhem Haarfilz bedeckt, aber ohne bunte, z. T. seidenglänzende Zonen liegender Haare 117
- 116b Oberseite ganz ohne solchen Haarfilz, oder nur zonenweise behaart, oder lebhafter gelbrötlich-bräunlich bis schwärzlichblau gefärbt, z. T. mit seidenglänzenden Zonen 119
- 117a Haarfilz sehr fein und weich, gleichmäßig samtig, junge Pilze ganz weiß und kaum gezont, später oft gilbend oder nach dem Absterben mit grauem Haarfilz, dann randlich etwas gezont und verkahlend, Poren klein, 3—4

- per mm, dünnwandig, gelblich, später bräunlich, Trama sehr locker, wattenartig, leicht **63. Trametes pubescens**
- 117b Haarfilz gröber, oft borstig-rauh sich anführend, selten weiß, meist von Anfang an graugelblich bis bräunlich, Poren größer (1—3 per mm) . . . 118
- 118a Frk. flach (hinten nicht über 1 cm dick), deutlich gezont, Poren rund mit dicken Wänden, Trama rein weiß, häufige Art **62. Trametes hirsuta**
- 118b Frk. dicker, (hinten etwa 1,5—4 cm), undeutlich oder nicht gezont, (Abb. 30), Poren eckig, 1—2 per mm, Trama sehr hell holzfarbig, sehr seltene Art (falls Trama ± bräunlich, vergl. T. extenuata) **67. Trametes trogii**
- 119a (116) Oberseite weißlich oder gelblich, Hüte höchstens etwa 1—2 cm vom Holz abstehend, nicht behaart und kaum gezont 125a
- 119b Nicht mit diesen Eigenschaften, Hüte größer, gefärbt oder behaart . . . 120
- 120a Trama rein weiß 121
- 120b Trama hell holzfarben bis blaßbräunlich 122
- 121a Mit regelmäßigen, meist mehrfarbig-bunten, alt oft bläulich-schwarzen, z. T. seidig-glänzenden Zonen, Frk. gleichmäßig dünn, frisch biegsam wie dünnes Leder **64. Trametes versicolor**
- 121b Oberseite matt, meist gelbbraun, rotbraun-graubraun, durch kleine Höcker rau, Trama zur Ansatzstelle hin dicker werdend und dort meist deutlich gebuckelt (Abb. 28) **65. Trametes zonata**
- 122a (120) Oberseite gleichmäßig sehr feinfilzig, bald fast glatt, aber immer matt, graugelblich, ungezont oder kaum gezont, Poren klein, rundlich (4—6 per mm), Röhrentrama scharf von der Huttrama abgesetzt und fast immer durch eine dünne, braune Linie markiert (Abb. 53), gern an Weiden **49. Bjerkandera fumosa**
- 122b Oberseite kahl, aber oft höckerig-rauh, wenigstens zum Rande hin gezont, Poren größer, Röhrentrama nicht scharf von der Huttrama abgesetzt und Röhren etwas ungleich lang, an Weiden, Erlen u. a. Laubbäumen: porige Form von **58. Trametes confragosa**
- 123a (114) An morschem Nadelholz, oft große Rasen aus zahlreichen kleinen, bis 1 cm abstehenden, im Querschnitt dreieckigen, oben hellbräunlich-braunen Hüten bildend (Abb. 29), Trama weiß **69. Corirolellus serialis**
- 123b An Laubholz, Trama weiß-gelblich, holzfarben oder bräunlich 124
- 124a Frk. polsterförmig bis herablaufend, ohne eigentliche Hutkante, anfangs weißlich, dann roströtlich, zuletzt vom Rande her (besonders oben) schwärzend, an dünneren toten Stämmen und Ästen von Hasel u. a. Laubhölzern (Abb. 34) **70. Corirolellus campestris**
- 124b Nicht mit diesen Eigenschaften, mit deutlicher Hutkante 125
- 125a Oberseite weißlich-gelblich, bei getrockneten Pilzen durch spitzliche Warzen fühlbar rau, Poren eng, Trama blaßgelblich, Sporen kurzelliptisch, etwas gekrümmt, 3—5 x 1,5—2,3 µ **66. Trametes hoehnelli**
- 125b Hutoberseite (oft nur sehr schmal!) dunkelbraun, sehr feinfilzig, im Schnitt sehr dünne schwärzliche Kruste sichtbar (starke Lupe!), Poren weit (1—2 per mm), Abb. 33 **72. Antrodia mollis**